

Der Stärkere von Beiden verliess am 13. Februar das künstliche Nest, flog aber noch sehr schlecht. Sein Habitus ist sehr mahmend an den eines Raubvogels; der Kopf ist gross und breit, die Stellung aufrecht, der Nacken graubraun und weiss gefleckt, der Oberschnabel stark und bogenförmig; von einer seitlichen Krümmung des Schnabels ist zur Zeit des Ausfliegens noch nichts zu merken. Erst am 2. Februar fing der Grössere von Beiden an selbst zu naschen. Ich legte ihm Fichtensamen vor, an welchem er auch allsogleich seine Kauwerkzeuge versuchte. Bei dieser Gelegenheit bemerkte ich eine mich überraschende Erscheinung. Erst konnte der junge Vogel die Körner nicht leicht vom Fensterbrette aufnehmen und zumeist erst mit Hilfe der Zunge gelang es ihm das einzelne Korn in den Schnabel zu bringen; nun aber ging's mit dem Abhülsen des Samens gar nicht, denn der Unterschnabel klappte nicht in den Oberschnabel, sondern zwischen beiden Theilen zeigte sich ein leerer Raum, durch den man durchsehen konnte, weil der Unterschnabel anscheinend zu lang war. Eine

Weile versuchte er seine Kraft vergebens, bis er den Versuch ganz aufgab. Nun hüpfte er eine Zeit am Fensterbrette hin und her, bis er in eine kleine Vertiefung desselben die Spitze des Unterschnabels drückte und mit Aufwand seiner ganzen Kraft diesen auf die Seite bog. Der Oberschnabel wurde auf die entgegengesetzte Seite gestemmt. Von da an bemerkte ich diese Arbeit sehr oft. Manchmal nimmt er den Draht seines Käfigs oder wenn er am Finger sitzt, den Nagel zwischen den Schnabel, stemmt sich mit dem Körper und dreht den Kopf so sehr, dass beide Schnabeltheile fast einen Centimeter weit seitlich von einander gedrückt werden. Beim zweiten Vogel, der noch nicht selbst frisst, aber desto mehr schreit, wahrscheinlich ein Weibchen, habe ich diese Procedur noch nie wahrgenommen. Ich will daher nicht von einem mir bekannten Fall auf's Allgemeine schliessen und sagen, weil es Einer thut, so müssen es Alle so machen, aber jedenfalls ist dieser genau und oft beobachtete Fall der Beachtung werth.

## Utamania torda, Leach = Alca torda, Linn.

(in den dalmatinischen Gewässern beobachtet).

Von Prof. Georg Kolombatović.

Beschreibung des Vogels: Schnabel hoch, seitlich zusammengedrückt, in der Mitte von erhabenen Querriefen durchzogen, mit einer weissen Binde parallel höheren Querriefen; Schwanz stark zugespitzt.

Alle Obertheile schwarz, nur eine Binde längs den Enden der Schwingen zweiter Ordnung weiss. Keine Spur eines weissen Streifes vom Auge zum Schnabel Kehle, Gurgel weiss, wie die übrigen Untertheile, so dass von unten gesehen, der Vogel vollkommen weiss erscheint, nur eine kaum merkliche, enge, schwärzliche Einfassung rings um den Unterkiefer.

Am 19. December wurde der Vogel zum ersten Male beobachtet, vom Herrn Dr. Gregor Buccich unweit

der Riva des Hafens von Lesina geschossen, und mir durch die Güte des Erlegers im Fleische zugeschiedt.

Nach Oeffnung des Magens fand ich selben voller Fische und zwar: Mugil labeo Cuv. und Atherina hespetus Bp.

Von Herrn Dr. Buccich wurde ich benachrichtiget, dass der Vogel allein war und dass an den Tagen vor seinem Erscheinen heftige Süd-Winde mit relativ hoher Temperatur vorherrschten.\*)

Spalato, am 7. Februar 1887.

\*) Der Tordalk ist, wie aus unseren Mittheilungen (Schibizzi 1884 p. 127) zu ersehen, zum ersten Male am 7. Juni 1884 im Gebiete der Adria beobachtet.

## Literarisches.

Prof. Dr. A. v. Mojsisovic. Ueber einige seltene Erscheinungen in der Vogelfauna Oesterreich-Ungarns. Ein Vortrag, gehalten in der Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark am 17. April 1886. (Separatdruck aus den Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Jahrgang 1886), Graz, 1887. 8.

Nach einer klaren und anziehenden Darstellung der geographischen Verhältnisse Europa's im Allgemeinen und namentlich jener, welche für die Ornis der österreichisch-ungarischen Monarchie von besonderer Bedeutung sind,

gibt der Verfasser eine systematische Uebersicht, der bisher in der Vogelwelt des letztgenannten Gebietes beobachteten seltenen Erscheinungen. Die wichtigsten Umstände des Vorkommens derselben, die Gewährsmänner für die einzelnen Funde und, wo es möglich, die Sammlungen in welchen die Belegstücke aufbewahrt werden, sind mit Genauigkeit angeführt.

Die Schrift wird sicher für Alle, die sich mit heimischer Ornithologie beschäftigen, sehr willkommen und von vielem Nutzen sein.

r.

## Vereinsangelegenheiten.

Die nächste Monats-Versammlung des Ornithologischen Vereines in Wien findet Freitag, den 11. März 1887 um 6 Uhr Abends im grünen Saale der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, I., Universitätsplatz 2, statt.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.

2. Vortrag des Herrn Hanns von Kadich: Der Fichtenkreuzschnabel, ein monogr. Beitrag zur Gesamtornithologie (mit Demonst.).

3. Mittheilungen von Seite der Anwesenden gegen vorherige Anmeldung des Stoffes bei dem Vorsitzenden und Debatte über Motive des Vortrages.

Die XI. ordentliche General-Versammlung des Ornithologischen Vereines in Wien wurde auf den 1. April 1887 vertagt und findet an diesem Tage um 6 Uhr Abends im Vereinslocale, Universitätsplatz Nr. 2, statt.

#### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses für das Jahr 1886.
2. Cassabericht für das Jahr 1886.
3. Bericht der Herren Rechnungs-Revisoren für das Jahr 1886.
4. Ergänzungs-Wahlen in den Ausschuss.
5. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.
6. Ernennung von Ehren-Mitgliedern.

#### Neu beigetretene Mitglieder.

Herr Graf Wladimir Mitrowsky jun., Schloss Rožinka per Tischnowitz. Mähren.

Herr Ignaz Jedinger, Privatier in Aurolzmünster, Oberösterreich.

Herr Anton Rieder, k. k. Saalthürhüter, Wien, k. k. Hofburg.

Herr Wilhelm Köhler, Buchdruckereibesitzer, VI., Mollardgasse 41. (Durch Herrn Dr. F. Knauer.)

Die P. T. Herren Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1887 noch vor Ende März 1887 an den Vereins-Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvokaten, I., Bauernmarkt Nr. II einzusenden.

#### Correspondenz der Redaction.

Herren J. Chmel, hier; F. Enke, Stuttgart; O. Reiser, ebenda; löbl. Societas historico-naturalis croatica, Agram. Die Besprechung der eingesandten Schriften in nächster Nummer. — Herren F . . . . b, hier, Sch . . . . n, Schmidtmannthal, C . . . . a, Budapest. Dem Herrn Secretär übermittle. — Frau Bar. U . . . . E . . . . b. Bestätigen den Empfang mit bestem Dank. Den Jahresbeitrag dem Herrn Cassier übergeben. Brief folgt. — Herrn R . E . . . r, Neustädt. Der reclamirte Aufsatz ist der Redaction bis heute nicht zugekommen. — Herrn E . H . . . k, Amstetten. Mit collegialem Grusse die Bitte um Entschuldigung, dass im Drange der Arbeit noch keine Antwort erfolgt. Sie werden doch dem seitens des Ausschusses dieser Tage an Sie abgehenden dringenden Wunsche willfahren. — Herrn Fr. S. B . . . z, St. Stein. Vielen Dank für das Uebersandte. Den gütigst angemeldeten Aufsätzen sehen wir mit Vergnügen entgegen. — Herrn S . . . . . f, Braunschweig. Man berichtete Ihnen falsch. Für die Inserate wird nichts berechnet. — Herrn Forstn. G . . . r. Recht baldige ähnliche Beiträge kämen uns ganz erwünscht. — An unsere Leser. Diese Nummer ist um 2 Seiten stärker und wurde 5 Tage früher ausgegeben; die nächste Nummer erscheint um die entsprechende Seitenzahl gekürzt.

### Holländer Kanariien

naturgelb, sowie rothgefütterte, echte, reine Race, sind billigst zu verkaufen bei

**Karl Novak,**

VIII., Stolzenthalgasse 12, II. Stok, 8.

#### W e r

leb. italienisches Geflügel gut und billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier in Ulm a. D.** Grosser Import italienischer Producte.

### Lebende Fasanhennen

sammt den zugehörigen Hähnen, sämtlich bestes Zuchtmaterial, offerirt das gräflich Bombelles'sche Forstamt zu Komar, Post Vinica pr. Warasdin.

## Brüt-Apparate

#### System Baumeyer

liefert in allen Grössen auch mit elektrischer Wärmeregulirung.

Prospecte frei

Dresden N., Louisestrasse 65.

Ernst Lehmann,  
Civil-Ingenieur.

#### Europäische

## Vogelbälge und Eier

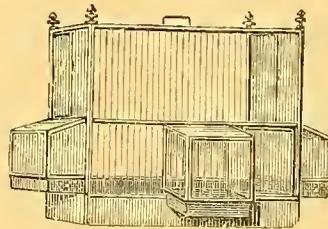
hat in reicher Auswahl auf Lager **Berlin Nr. 4, Linnæa.**

### Mehlwürmer

pr. Liter ö. W. fl. 3.— versendet per Nachnahme

Michael Hruza, Marburg a. D.

#### Alle Gattungen



## Metall-Vogelkäfige

insbesondere solche ganz eigener zweckmässigster Construction und Ausstattung, in verschiednen Grössen, lackirt oder blank, für Stubenvogel aller Art, Käfigtischehen, Papageienständer, Badebüschchen, Erker für Nistkörbchen-Nistkästchen, Transportkästen, Futter- und Wasser-Geschirre etc.

Billigste Preise.

Atteste des Ornithologischen Vereines in Wien liegen bei mir zur Ansicht auf.

**Ig. Schmerhofskey's Wwe.,**

Wien, VI., Canalgasse 4.

### Getrocknete Ameiseneier,

prima gereinigt und sandfrei, empfiehlt 5 Kilo Mrk. 10, 1 Kilo Mrk. 2.20, Weisse Hirse I., 5 Kilo Mrk. 2.20; Sommerrüben extrasüsse Qualität 5 Kilo Mrk. 2.— 1 Kilo Mrk. 0.50.

**Carl Kämpf,**  
Mainz.

## Langshan-Bruteier

von schwarzen rauhb. (Staatspreis 1886) pr. Dutz. 3 fl. 50 kr., von schwarzen glattbeinig pr. Dutz. 3 fl. — von reinweissen rauhb. pr. Dutz. 5 fl. 50 kr. inclusive Emballage.

Alle Stämme sind auf getrennten Höfen mit freiem Auslauf untergebracht.

**Ingenieur C. Pallisch,**

Erlach, Nied.-Oesterr. Wien-Aspang-Bahn.

#### Ein

nener gut erhaltener Gruenhalt'scher

## Brütapparat

auf 1000 Eier, mit selbstthätigem Wärme-Regulator, und künstlicher Glucke, nur 2 Monate im Gebrauche gestanden, ist sofort billigst zu verkaufen bei **Carl Hanisch,** in Marienbad, Böhmen.

## Brieftauben

Prima Race, à 6 Mk. das Paar, in den Farben hellblau, hellroth, blaugelb, rothgeschüpft, schwarz.

## Riesen-Kaninchen.

Prämiirt mit 150 Ersten Preisen (in Greifswald, Wien, 81 und 83) und in sämtlichen Europäischen Ausstellungen, grösste Race, 8—10 Kilogramm schwer per Stück.

1 Paar 2 Mont., 12 Mark.  
1 " 6 " 10 Kilogramm 32 Mark.  
1 " 9 " 48 Mark.  
1 " 15—20 Kilogramm, 80 Mark.

Gegen Postanweisung oder Nachnahme.

## Florentin Paques

in Wandre bei Lüttich (Belgien).

## Zu verkaufen:

1 Riesen-Jamaika Trupial, hochfeiner Sänger 30 Mark, mit Käfig 40; 1 Wildsau- und 1 Reiterzugschläger, 1 Stein- und 1 Blandrossel à Stück 18 Mark bei

**Ernst Richter,**  
Scheibenberg in Sachsen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 51-52](#)